

Themenvorschlag Bachelorarbeit

Kooperation und Kollaboration in Inkubatoren. Eine Empirische Untersuchung am Beispiel des Tempowerk Hamburg

BA2021.2_RS

Technologiezentren und ähnliche Inkubatoren bieten jungen technologieorientierte Unternehmen hilfreiche und wichtige räumliche Rahmenbedingungen und örtliche Infrastrukturen für eine erfolgreiche Gründung und Frühentwicklung. Das betrifft insbesondere Räumlichkeiten für Büros oder Labore, den Zugang zu Maschinen und Geräten oder die Bereitstellung von Gastronomieangeboten oder Konferenztechnik. Häufig herausgestellt wird aber auch die besondere Bedeutung der Vernetzung der angesiedelten (Technologie-)Unternehmen untereinander sowie mit Hochschulen, die mit dem Inkubator im Wege des Wissens- und Praxistransfers kooperieren.

Die Bachelorarbeit soll empirisch untersuchen, ob diese Annahme belastbar ist und in welcher Form und Intensität derartige Kooperation und Kollaborationen stattfinden. Dabei sind u.a. folgende Fragen zu untersuchen:

Warum siedeln sich Unternehmen in einem Inkubator an? Was bestimmt die Fluktuation der angesiedelten Unternehmen? In welcher Weise finden Kooperation und Kollaborationen statt und welche anderen Formen sind erwünscht, werden aber bisher nicht bedient? Bei welchen Problemen und Themen sehen die angesiedelten Unternehmen einen stärkeren Kooperationsbedarf mit Universitäten? Gibt es strukturelle Unterschiede im Kooperationsverhalten und in den Unternehmensbedarfen, bedingt etwa durch Branche, Größe, Alter oder andere unternehmerische Strukturmerkmale?

Ziel der Bachelorarbeit ist es, diese Fragen anhand einer umfassenden Analyse am Beispiel der im Tempowerk Hamburg angesiedelten Unternehmen zu beantworten. Die Analyse stützt sich insbesondere auf eine *Befragung* der Unternehmen im Tempowerk. Dazu soll im ersten Schritt ein standardisierter Fragebogen entwickelt und über einen Pretest erprobt werden. Im zweiten Schritt soll damit eine schriftliche Befragung aller angesiedelten Unternehmen als Vollerhebung durchgeführt und ausgewertet werden. Da die Geschäftsführung des Tempowerk Zugang zu den Probanden verschafft, muss kein Konzept zur Probandengewinnung und Stichprobenziehung entwickelt werden.

Einstiegsliteratur

- Döring, N., & Bortz, J. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften*. 5. Aufl., Springer, Berlin, Heidelberg.
- Eid, M., Gollwitzer, M., & Schmitt, M. (2017). *Statistik und Forschungsmethoden*, 5. Aufl., Beltz, Weinheim, Basel.
- Fischer, M. (2011). *Hochschulpräinkubatoren und ihr Einfluss auf Unternehmensgründungen in der Planungsphase*. Diss. Univ. Lüneburg.
- Kirchhoff, S., Kuhnt, S., Lipp, P., & Schlawin, S. (2010). *Der Fragebogen*. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.